KIRCHE IM NDR

Nachtgedanken

Montag bis Sonntag, 20.50 Uhr (NDR 1 Niedersachsen)

29. Mai bis 04. Juni 2023 - "Was vom Tage übrigbleibt"

Von Tina Hülsebus, Schulpastorin in Lüchöw

Abends bleibt vom Tage noch manches übrig: neue Worte, Szenen aus Filmen, der Wunsch nach Ruhe. Was das bedeutet, davon erzählt Tina Hülsebus in den Nachtgedanken.

Tina Hülsebus

Redaktion: Oliver Vorwald
Evangelische Kirche im NDR
Knochenhauerstr. 38-40
30159 Hannover
Tel. (0511) 32 76 21
www.ndr.de/kirche

Dieses Manuskript ist urheberrechtlich geschützt und darf nur für private Zwecke des Empfängers benutzt werden. Jede andere Verwendung (z.B. Mitteilung, Vortrag oder Aufführung in der Öffentlichkeit, Vervielfältigung, Bearbeitung, Übersetzung) ist nur mit Zustimmung der Ev. Kirche im NDR zulässig. Die Verwendung für Rundfunkzwecke bedarf der Genehmigung des NDR.

Montag, 29.05.2023 - Verschiedene Sprachen
Unser Abendessen heute am Pfingstmontag. Ein Freund meiner Kinder sitzt mit am Tisch. Er schaut von einem zum anderen. Sichtlich irritiert. Ich spreche mit den Kindern Deutsch, mein Mann Arabisch und untereinander sprechen wir beide Englisch. Das ist bei uns ganz normal. Für Menschen von außerhalb aber eher gewöhnungsbedürftig. Ein Gewirr von ganz verschiedenen Sprachen. Je nachdem, wer gerade mit wem spricht. So wie bei uns beim Abendessen, so stelle ich mir auch das Pfingstwunder vor 2.000 Jahren vor. Die Jünger Jesu sprechen plötzlich fremde Sprachen, je nachdem zu wem sie sprechen. Und Menschen aus anderen Ländern können plötzlich verstehen, wovon sie sprechen. Mehrsprachigkeit ist ein großer Reichtum.

Dienstag, 30.05.2023 - "Fischmüller"
Kinder sind klasse. So wie Ben, der vierjährige Sohn meiner Freundin. Ben geht zur Kita. Neulich hat er ein neues Wort mitgebracht: "Fischmüller!" Das möchte ich bei uns jetzt vor dem Essen sagen", sagt Ben. "Yassin macht das auch zuhause." "Fischmüller?" Meine Freundin fragt irritiert im Kindergarten nach. Die Erzieherin antwortet: "Vermutlich meint Ben 'Bismillah' - das haben sie heute von Yassin gelernt. Seine muslimische Familie spricht dies vor jedem Essen. Das arabische Wort bedeutet: 'im Namen Gottes, des Gütigen und Barmherzigen'." Für Ben klingt dies wie "Fischmüller". Was ich daraus lerne? Für Kinder ist der Dialog zwischen den Religionen kein Problem.

Mittwoch, 31.05.2023 - Oskars Kleid
Ich komme gerade aus dem Kino. Dort läuft "Oskars Kleid" - ein beeindruckender Film. Oskar ist eigentlich Lilli. Ein Junge, der sich aber als Mädchen fühlt. Für die geschiedenen Eltern ein großes Problem. Vor allem für den Vater: ein Mann, wie man ihn sich vorstellt - für ihn ist Oskar im Kleid ein No-Go. Die Mutter hat ganz andere Sorgen, ist hochschwanger vom neuen Freund. Dann die Szene in der Synagoge. Oskar wird vom Rabbi entdeckt, wie er so nachdenklich auf der Bank sitzt. Der Rabbi beginnt das Gespräch mit ihm. Und dann fragt Oskar ihn ziemlich unvermittelt: "Macht Gott Fehler?" Ich höre das als: Bin ich ein Fehler? Bis zum Ende lässt mich diese Frage nicht los. Auch nicht beim Happy End. Bei Gott gibt es keine Fehler. Alle Menschen sind seine Geschöpfe. Alle.

Donnerstag, 01.06.2023 - "Alle Kinder Bibel"
Heute Abend war sie im Briefkasten. Die neue Kinderbibel. "Und alle waren verschieden. Und alle waren besonders." So heißt es auf den ersten Seiten zur Schöpfungsgeschichte. Verschieden sind auch die Menschen auf den Bildern. Alle Arten von Hautfarben, Augenformen, Dicke und Dünne, Große und Kleine, mit glatten und krausen Haaren. "Alle Kinder Bibel" - so heißt diese Ausgabe. Warum ist sie wichtig? Weil Jesus im Vorderen Orient geboren wurde, wird er wohl kaum weiß gewesen sein. Genauso Abraham, Noah oder Bartimäus. Trotzdem sind die Bilder in unseren Köpfen oft weiß, europäisch und einseitig. Gottes Schöpfung dagegen ist vielfältig und bunt. In ihr sind alle Menschen abgebildet und alle sollen sich wiederfinden. Deshalb ist diese neue Kinderbibel wichtig - nicht nur für Kinder.

Freitag, 02.06.2023 - Baumgrab
Vor einem Jahr ist meine Mutter gestorben. Wir haben sie in einem Gedächtniswald in beigesetzt. Meine Tochter und ich haben vorher den Baum ausgesucht. Eine Buche. Gerader Stamm, nach oben verzweigt und unten mit wilden neuen Trieben. "Der passt zu Oma, so war sie." Damit war die Entscheidung gefallen. Kein großes Grab, kein Stein, nur eine kleine Plakette am Stamm. Das hätte meiner "Ma" - so habe ich sie immer genannt - gefallen. Vergangene Woche habe ich ihren Baum noch einmal besucht. Er grünt ringsum und die Blätter sprießen, die Krone reckt sich zum Himmel. Ich mag den Baum und seinen Ort. Vielleicht, weil hier alles voll Leben ist. Und jede kleine Knospe sagt, nach dem Ende geht es weiter, irgendwie.

Samstag, 03.06.2023 - Einfach dasitzen
"Und dann muss man ja auch noch Zeit haben, einfach dazusitzen und vor sich hin zu schauen." Ein Zitat von Astrid Lindgren. Steht so auf einer Karte bei mir im Bad. Und das mit Absicht. In der Woche ist es schwer, neben Arbeit und Haushalt, Zeit zu haben, einfach dazusitzen und vor sich hin zu schauen. Damit das wenigstens am Wochenende klappt, deshalb die Karte. Heute Abend muss ich allerdings gestehen, der Samstag ist mit Putzen, Einkaufen, Wäsche waschen schon fast vorbei. Bleibt noch morgen, der Sonntag, der Ruhetag. Da will ich es versuchen. Denn das Nichtstun ist wirklich mal gut, um Gedanken zu sortieren - und Abstand vom Alltag zu bekommen.

Sonntag, 04.06.2023 - Gendern
"Als Gott den Mann schuf, übte sie nur." Dieser Aufkleber klebte vor 40 Jahren an meinem Auto. Damals begann ich gerade mein Theologiestudium. Jung und provokant. Warum sollte Gott ein Mann sein? In den Jahren an der Uni blieb die Frage stehen: Wer oder wie ist Gott? Viele Jahre sind vergangen, aber die Frage ist immer noch aktuell. So wie heute Morgen im Gottesdienst. Gott ist gleich Vater oder Mutter, beides oder genderneutral? Sprache schafft Sein. Meint, was es in der Sprache nicht gibt, existiert auch sonst nicht. Deshalb ist es wichtig, wie wir sprechen, auch von Gott. Manchmal ist dann vielleicht auch das Gendersternchen erforderlich. Denn Gott lässt sich nicht auf Mann oder Frau eingrenzen. Gott übersteigt all unsere Vernunft.